



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00275**
Datum: 04.09.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Bodo Meerheim
Plandatum: 25.09.2019

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.09.2019	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Nahverkehrsplan

Im „Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) 2018“ wurde unter anderem festgelegt, dass die zwölf Maßnahmen zur Verbesserung des straßengebundenen ÖPNV umzusetzen sind, welche u.a. ausgehend von Befragungen von Bürgerschaft und Fachöffentlichkeit im April/Mai 2017 in den Stadtratsbeschluss VI/2017/03188 „Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Halle (Saale) – Szenarien zur künftigen Ausgestaltung des städtischen ÖPNV“ vom 27.09.2017 mündeten.

Wir fragen:

1. Wie ist der Stand hinsichtlich Umsetzung Maßnahme Nr. 12, Ausweitung des Konzepts der „Autoarmen Altstadt“?
2. Wurde im Rahmen der Maßnahme Nr. 12. das verkehrs- und angebotsplanerische Gutachten in Auftrag gegeben und wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?
3. Wie ist der Stand hinsichtlich Umsetzung Maßnahme Nr. 13, Vermeidung von Behinderungen des ÖPNV durch Kfz im Innenstadtbereich?
4. Welche verkehrsorganisatorischen und technischen Veränderungen wurden bisher im Rahmen der Maßnahme Nr. 13 umgesetzt? Wir fordern vor allem eine detaillierte Auflistung aller Maßnahmen in der Geiststraße, Bernburger und Seebener Straße.
5. In welchem Umfang (Vergleichszahlen) wurden seit dem Beschluss des „Nahverkehrsplans 2018“ die im Rahmen der Maßnahme Nr. 13 geforderten

intensiveren Kontrollen in Verbindung mit Verwarnungen und Abschleppen durch die Stadt umgesetzt?

Gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

19. September 2019

Sitzung des Stadtrates am 25.09.2019
Anfrage der Fraktion DIE LINKE zum Nahverkehrsplan
Vorlagen-Nummer: VII/2019/00275
TOP: 10.3

Antwort der Verwaltung:

1. Wie ist der Stand hinsichtlich Umsetzung Maßnahme Nr. 12, Ausweitung des Konzepts der „Autoarmen Altstadt“?

Parkraumbewirtschaftung:

- Einführung Bewohnerparkzone Glaucha im November 2017
- Ausweitung Bewohnerparkzone Klostervorstadt (s. Mitteilung im Planungsausschuss am 11.09.19)
- Prüfung weiterer Zonen(-erweiterungen) geplant
- Parkgebührenobergrenze in Parkgebühren-Verordnung LSA unverändert → politische Initiative im Landtag erforderlich

ÖSPV:

- Zur Zeit erstellt die Verwaltung eine Vorlage zur Entwicklung des ÖPNV in der Stadt Halle (Saale), die dem Stadtrat im Oktober vorgelegt wird.

Radverkehr:

- Markierung Schutzstreifen im Hallorenring
- Schaffung beidseitiger Radverkehrsanlagen in südöstlicher Ludwig-Wucherer-Straße
- Herstellung fahrradfreundlicher Fahrbahnoberfläche in Franz-Schubert- und Pfälzer Straße
- Schaffung einseitiger Schutzstreifen in der Großen Steinstraße und am Joliot-Curie-Platz
- Zusätzliche Fahrradbügel in den Straßen Am Kirchtor, Bernburger Straße, Brüderstraße, Domplatz, Große Wallstraße, Kleine Marktstraße, Ludwig-Wucherer-Straße, Marktplatz, Mauerstraße, Mühlberg, Rannische Straße, Riebeckplatz, Schimmelstraße (Kita) Schmeerstraße, Schulstraße, Torstraße, Waisenhausring (insgesamt 407 zusätzliche Abstellplätze)
- Ausweisung Fahrradstraße in der Franckestraße (Nebenstraße vor K & K)
- Zulassung Radverkehr entgegen der Einbahnstraße Marthastrasse

Stellplatzsatzung:

- Beschlussvorlage zur Satzungsänderung ist in Vorbereitung

2. Wurde im Rahmen der Maßnahme Nr. 12. das verkehrs- und angebotsplanerische Gutachten in Auftrag gegeben und wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?

Das Gutachten liegt bislang nicht vor. Es wird weiterhin eruiert, inwiefern die Kosten durch ein Förderprogramm (teil-)gedeckt werden können.
Das Gutachten ist nicht vor Dezember fertiggestellt.

3. Wie ist der Stand hinsichtlich Umsetzung Maßnahme Nr. 13, Vermeidung von Behinderungen des ÖPNV durch Kfz im Innenstadtbereich?

Im Bereich Geiststraße wurden zusätzliche Hinweistafeln zum „genauen Parken“ aufgestellt. Behinderungen des Straßenbahnverkehrs sind in diesem Zeitraum spürbar zurückgegangen.

Im Bereich Bernburger Straße/Mühlweg wurden auf einer Sperrfläche kleine Sichtzeichen (ähnlich der Leitboys) aufgestellt, die das ordnungswidrige Zuparken des Einmündungsbereichs verhindern. Hier kam es vorher zu Behinderungen der Straßenbahn auf der Strecke Mühlweg → Bernburger Straße.

In der Fährstraße wurden vor dem Knoten Fährstraße/Burgstraße/Seebener Straße kleine Sichtzeichen (ähnlich der Leitboys) aufgestellt, welche die Sperrfläche von Rückstau freihalten sollen.

Die Lichtzeichenanlage Dölauer Straße wurde umgestellt, um der Straßenbahn eine behinderungsfreie Fahrt auf der Strecke Dölauer Straße → Kröllwitzer Straße → Fährstraße zu ermöglichen.

In der Beesener Straße wurden nach der Einmündung vom Rannischen Platz Leitboys an der Auffahrt zum Radweg aufgestellt. Dadurch profitiert indirekt der Straßenbahnverkehr, da Radfahrer den benutzungspflichtigen Radweg in südliche Richtung tatsächlich nutzen können und nicht vor der Straßenbahn fahren.

4. Welche verkehrsorganisatorischen und technischen Veränderungen wurden bisher im Rahmen der Maßnahme Nr. 13 umgesetzt? Wir fordern vor allem eine detaillierte Auflistung aller Maßnahmen in der Geiststraße, Bernburger und Seebener Straße.

Siehe Antwort zu Frage 3.

5. In welchem Umfang (Vergleichszahlen) wurden seit dem Beschluss des „Nahverkehrsplans 2018“ die im Rahmen der Maßnahme Nr. 13 geforderten intensiveren Kontrollen in Verbindung mit Verwarnungen und Abschleppen durch die Stadt umgesetzt?

Die drei benannten Straßen werden im Rahmen der täglichen Streifentätigkeit verstärkt kontrolliert. Halter von falsch parkenden Fahrzeugen werden verwarnt. Falls eine Behinderung des ÖPNV vorliegt, wird eine Abschleppmaßnahme eingeleitet. Die o.g. Maßnahmen führten zu einem Rückgang der Ordnungswidrigkeiten.

	Verwarnungen / Abschleppen	
	2018	2019 (bis 9.9.)
Bernburger Straße	356 / 14	361 / 7
Geiststraße	710 / 1	364 / 3
Seebener Straße	430 / 7	363 / 5

René Rebenstorf
Beigeordneter